Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatrischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (2000-2001)

Heft: 72

Rubrik: Altersmythos LXIV : "Frauen verändern ihren Charakter in eigentümlicher Weise, nachdem sie ihre Genitalfunktion aufgegeben haben: sie werden zänkisch, quälerisch und rechthaberisch, zeigen also typisch sadistische Züge, die ihnen vorher nicht eigen waren"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Altersmythos LXIV

"Frauen verändern ihren Charakter in eigentümlicher Weise, nachdem sie ihre Genitalfunktion aufgegeben haben: sie werden zänkisch, quälerisch und rechthaberisch, zeigen also typisch sadistische Züge, die ihnen vorher nicht eigen waren."

Wirklichkeit:

Frauen zeigen im Alter weniger körperliche Beschwerden, sind weniger irritierbar, weniger gehemmt, weniger depressiv, weniger neurotisch und erhöht reaktiv aggressiv. Letzteres ist die einzige Persönlichkeitsveränderung, die sich bei Männern nachweisen lässt.

Begründung:

Die obigen Schlussfolgerungen leiten sich ab von der Basler Interdisziplinären Altersstudie, in der die Persönlichkeit von Mitarbeitenden der Basler Chemischen Industrie untersucht wurde, erstmals im Alter von 45 – 50 Jahren und zum zweiten Mal im Alter von 70 – 75 Jahren, das heisst, bei den Frauen in der Menopause und 25 Jahre später.

Auch die von C.G. Jung 1931 postulierte geschlechtstypische Rollenumkehrung (Feminisierung der Männer-, Maskulinisierung der Frauenrolle) konnte widerlegt werden: Frauen bleiben signifikant weniger aggressiv als Männer und sind nach wie vor weniger gelassen.

P. Perrig-Chiello et al: Wohlbefinden, Gesundheit und kognitive Kompetenz im Alter, Haupt-Verlag, Bern, 1999